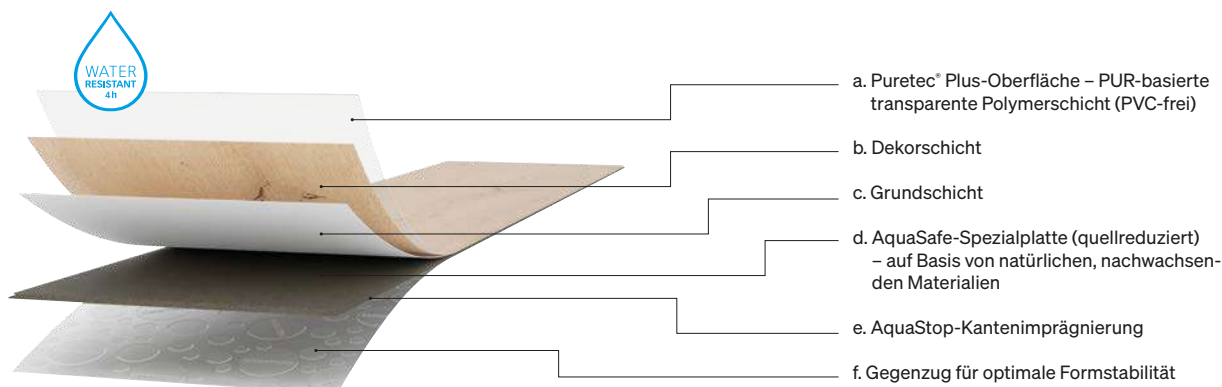


MEISTER

Produktdaten

Designboden MeisterDesign. flex

DD 400



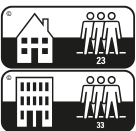
Prüfungen

DIN/EN Norm

Designboden MeisterDesign. flex DD 400

Allgemeine Daten zum Produktaufbau		
Art des Belags:		Halbstarres, mehrlagiges Fußbodenpaneel mit einer abriebbeständigen, dekorativen Decklage
Gesamtstärke:		ca. 5 mm
Deckmaß (Länge × Breite):		1290 × 216 mm
Produktaufbau:		a. Puretec® Plus-Oberfläche – PUR-basierte transparente Polymerschicht (PVC-frei) b. Dekorschicht c. Grundsicht d. Holzwerkstoffplatte (ca. 930 kg/m³ ± 3%) e. AquaStop-Kantenimprägnierung f. Gegenzug

Technische Daten

	Verriegelungsmethode:		Multiclic
	Beanspruchungsklasse:	ISO 10 874	23/33
	Abriebfestigkeit:	EN 13 329 (Verfahren A)	IP ≥ 2.000 U
	Antibakterielle Oberflächeneigenschaft:	ISO 22196	Effektivität der antibakteriellen Eigenschaft gegenüber Staphylococcus aureus ATCC 6538P und Escherichia coli ATCC 8739 „stark“, Wert der antibakteriellen Wirkung A ≥ 3.
	Stoßfestigkeit:	EN 13 329 (Anhang F)	≥ 1600 mm
	Fleckenunempfindlichkeit:	EN 438-2/25	Gruppe 1: Grad 5 Gruppe 2: Grad 5 Gruppe 3: Grad 4 Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und -Roller sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätereifen können möglicherweise Verfärbungen verursachen. Nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen verwenden.
	Lichtechtheit:	EN ISO 105-B02	≥ Stufe 6 nach Wollblauskala / ≥ Stufe 4 nach Grauskala
	Brandverhalten:	EN 13 501	Bfl-s1 (schwer entflammbar)
	Gleitverhalten:	EN 14 041 / 13 893	DS

Technische Daten			
	Emission von Formaldehyd (E1 = 0,1 ppm):	EN 717-1	≤ 0,05 ppm
	Gehalt an Pentachlorphenol:	EN 14 041 / 14 823	< 5 ppm
	Eindruck nach konstanter Belastung:	EN ISO 24343-1	keine sichtbaren Veränderungen
	Stuhlrollenbeständigkeit:	ISO 4918	keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden bei weichen, normgerechten Rollen (Typ W)
	Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes:	EN ISO 16581	Fuß Typ O: kein sichtbarer Schaden
	Fußbodenheizung:	Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung Eine elektrisch betriebene Fußbodenheizung ist grundsätzlich geeignet, wenn diese im Estrich oder der Betonschicht eingebaut ist und somit nicht als Folienheizung auf der Betonschicht liegt. Die Heizschlangen / Rohre / Drähte müssen auf der gesamten Fläche ausliegen und nicht partiell vorhanden sein. Werden die Flächen nur partiell beheizt, so ist der Bodenbelag mit Bewegungsfugen (systemgebundenen Schienen) zu versehen. Die maximale Oberflächentemperatur von 29° C darf nicht überschritten werden. Handelsübliche Folienheizungen können pauschal nicht freigegeben werden. Eine Ausnahme besteht bei selbstregulierenden Heizungssystemen unter Einhaltung der Oberflächentemperatur von 29° C.	
	Fußbodenkühlung:	Zur Verlegung auf gekühlten Fußbodenkonstruktionen steht ein separates Merkblatt zur Verfügung.	
	Wärmedurchlasswiderstand:	EN 12 667	0,035 (m²K)/W; mit MEISTER-Silence 15 DB: 0,05 (m²K)/W
	Wärmeleitfähigkeit:	EN 12 667	0,149 W/(m·K)
	Trittschallminderung:	DIN EN ISO 10140-3	mit MEISTER-Silence 15 DB: 17 dB / mit MEISTER-SilenceEco: 19 dB
	Rutschhemmung:	DIN EN 16165 (Anhang B) / DIN 51130	R 9

Toleranzen		
Rechtwinkligkeit der Elemente:	EN 16 511	Sollwerte erfüllt
Bestimmung der Kantengeradheit:	EN 16 511	Sollwerte erfüllt
Oberflächenbündigkeit:	EN 16 511	Sollwerte erfüllt
Fugenöffnungen zwischen den Elementen:	EN 16 511	Sollwerte erfüllt

Allgemeine Daten zur Umwelt, Verlegung und Pflege		
Blauer Engel:	RAL-UZ 176	erteilt
Entsorgung:	Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z. B. thermische Behandlung). Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z. B. Abgabe bei Wertstoffhöfen). Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.	
Reinigung und Pflege:	Bauschlussreinigung: Dr. Schutz PU Reiniger Laufende Reinigung: Dr. Schutz PU Reiniger Auffrischungspflege: Dr. Schutz Vollpflege matt	
Anwendungsbereiche:	Der Boden ist ideal für alle Wohnbereiche sowie für gewerbliche Bereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Großraumbüros, öffentliche Gebäude usw. Der Designboden ist wasserresistent (4 Stunden Schutz bei stehendem Wasser). Kann in Feuchträumen wie z. B. Badezimmern verlegt werden. Von der Anwendung ausgeschlossen sind Außenbereiche und Nassräume wie z. B. Saunen, Duschkabinen, Dampfbäder sowie Räume mit Bodenablauf. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen.	
Voraussetzung für die Verlegung:	DIN 18 365	Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Der Verlegeuntergrund muss trocken (bei mineralischen Untergründen max. 2 % bzw. bei Fußbodenheizung 1,8 %, bei Anhydrit-estrich max. 0,5 % bzw. bei Fußbodenheizung 0,3 % Restfeuchte - gemessen mit CM-Geräten), eben, fest und sauber sein. Des weiteren müssen Unebenheiten von 3 mm/Erstmeter und 2 mm je weiteren lfd. M. in Anlehnung an DIN 18 202, Tabelle, 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Die dem Produkt beiliegende Verlegeanleitung ist zu beachten. Bei der Verlegung ist eine Dämmunterlage mit einer Druckstabilität > 60 kPa (CS-Wert) und ein spezieller Schlagklotz 5 mm erforderlich.